



*Klaus Schubert und Meinolf Schwefer dankten Hans-Wilhelm Pflüger und Helmut Schütz.*

## Kontinuität in der Vorstandsarbeit

Liebe Freunde und Förderer,

ehrenamtliche Tätigkeit wird meist im Alter ausgeübt. Die Kinder sind aus dem Haus, müssen nicht mehr bei Hausaufgaben unterstützt oder zum Sport- oder Musikunterricht gefahren werden. Jenseits der 50 findet so mancher seine neue Aufgabe, erst recht wenn der Ruhestand näher rückt oder schon da ist. Die Betätigungsfelder sind vielfältig: Politik, Kultur, Sport, Soziales – überall werden helfende Hände gesucht. In Zeiten, in denen die geburtenstarke Babyboomer-Generation aus dem Erwerbsleben ausscheidet, ist ehrenamtliche Arbeit mehr denn je gefragt. Mancher Jüngere mag es da schon als störend empfinden, dass in vielen Funktionen Grau die vorherrschende Haarfarbe ist.

Wen wundert es, wenn auch unser Vorstand größtenteils von Pensionären

und Rentnern gestellt wird. Viele Aktive sind lange Jahre mit Herzblut dabei und investieren einen großen Teil ihrer Freizeit. Sie tun das auch, weil sie es zeitlich können. Einer davon ist Hans-Wilhelm Pflüger, unser „Herr der Zahlen“ seit 2007. Erst unterstützte er den Schatzmeister Friedrich-Wilhelm Kaiser, ab 2012 war er selbst in dieser Verantwortung. Nach 16 Jahren und mit Anfang 80 hat Hans entschieden, dass es nun genug ist. Aus dem gleichen Grund gibt auch Helmut Schütz seine Funktion im Rechnungswesen auf.

An die Stelle der „Altgedienten“ tritt nun eine neue Generation jüngerer Ruheständler. Martin Hückebrink sorgt sich um das Togo-Projekt und Reinhard Neundorf (beide 66) ist neuer Schatzmeister. Reinhard sichert damit Kontinuität an zentraler Stelle. Eher im

Hintergrund werden Spenden-Eingänge gebucht und Projekten zugeordnet, Quittungen erstellt und versandt, Zahlungen für die Projekte geleistet und Jahresabschlüsse erstellt.

Dank der Ruheständler gelingt es den Verwaltungskostenanteil von 3,3 % (2022) extrem niedrig zu halten und Spenden weitgehend ungeschmälert den Projekten zukommen zu lassen. Wir sind guter Dinge, dass es auch künftig klappt, „Nachwuchs“ für unsere Arbeit zu gewinnen. Wir freuen uns über jeden, der mit ins Rad greifen möchte, ob als Ruheständler oder Berufstätiger. Melden Sie sich gerne über die bekannten Kontaktdaten.

Eine besinnliche Adventszeit wünschen

Klaus Schubert  
1. Vorsitzender

Thomas Frye  
Rundbrief-Redaktion

## Schulneubau in Nepal offiziell eröffnet

Es war das bekannte farbenfrohe Bild, das sich den Besuchern aus Deutschland bei der Eröffnung der Chwadi Secondary School in Nepal bot. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Offizielle des Dorfes Majhtal hatten sich festlich-traditionell gekleidet. Blumen schmückten die Szenerie und eine noch verhüllte Tafel wartete auf den großen Moment.

Susanne Borgschulze-Feldhaus, Martin Feldhaus, Koordinatorin Aneeta Chitrakar und Klaus Schubert standen Mitte Oktober eher ungewollt im Mittelpunkt der offiziellen Feierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Schulgebäudes. Dazu waren sie eigens auf eigene Kosten nach Nepal gereist. Die tatsächliche

Inbetriebnahme der insgesamt 4 Klassenräume war schon einige Wochen zuvor zum Schuljahresbeginn erfolgt. Der Neubau ersetzt ein älteres Gebäude, das beim Erdbeben vor rund 8 Jahren stark beschädigt wurde und seither eher zu Lagerzwecken, als für den Unterricht genutzt werden konnte.

In Majhtal hat die Jürgen Wahn Stiftung die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der in Warstein beheimateten Familie Feldhaus und dem von ihr geführten Unternehmen aus Schmallingenberg fortgesetzt. Mit einem 5-stelligen Betrag, der sich zum Teil aus dem Verzicht auf Weihnachtsgeschenke an Kunden des Unternehmens



Die neue Schule aus der Vogelperspektive.



Susanne und Martin Feldhaus im Kreise der festlich gekleideten Lehrerinnen der Chwadi-School.

zusammensetzt, wurde nicht nur das Gebäude finanziert. Auch das Interieur aus Tischen, Bänken und Whiteboards gehörte dazu. Architektin Situ Chitrakar aus Kathmandu hat den Komplex in erdbebensicherer Bauweise konzipiert und die Möglichkeit einer späteren Geschoss-Aufstockung berücksichtigt.

Nach kurzen Ansprachen und zahlreichen Musik- und Tanzdarbietungen durch die Schülerinnen und Schüler kam dann der feierliche Moment mit der Enthüllung einer Wandtafel durch das Ehepaar Feldhaus. „Der Name und das Logo des Unternehmens sind nun unzertrennlich mit unserer neuen Schule verbunden“, erklärte Schulleiter Nabaraj Khanal. Anschließend besuchten die Gäste den Jalapa Youth Club und die Ranabhubaneshwori School am Ufer des Trisuli-Flusses, die bereits vor Jahren von der Jürgen Wahn Stiftung errichtet wurden und nun weiterhin intensiv genutzt werden. „Diese Investitionen haben sich wirklich gelohnt“, so die übereinstimmende Meinung der Besucher.



Erinnerungsfotos



Die Schüler nehmen ihre neue Klasse in Besitz.

## Ein „Juwel“ wird eingeweiht

Die zwei neuen Klassenräume für die weiterführende Schule in Kpaha sind pünktlich zum Ende der Sommerferien fertig geworden.



Die neue Schule in Kpaha.

Anzug ist so einem Tag Pflicht für die Herren. Für die Damen sind es die farbenfrohen Festtagskleider. Feiertag in Kpaha, einem Dorf im Nordosten von Togo. Die Sommerferien sind zu Ende und endlich ist der große Tag der Einweihung gekommen. Am Collège d'Enseignement Général (CEG) werden die beiden neuen Klassenräume eingeweiht. Helle Räume mit nagelneuen Schulmöbeln, die von heimischen Handwerkern hergestellt wurden. Beim Bau haben die Dorfbewohner angepackt und dafür gesorgt, dass die Mädchen und Jungen in Zukunft in einer viel besseren Umgebung lernen können.

Um die drangvolle Enge in den Klassen der weiterführenden Schule zu lindern, hatten die Bewohner in der Corona-Zeit sogar Hütten gebaut,

um die Schülerinnen und Schüler zu verteilen. Bis zu 100 Mädchen und Jungen wurden nämlich in einem Raum unterrichtet.

Die Soesterin Waltraud Ochmann hat es mit ihrer großzügigen Unterstützung an die Jürgen Wahn Stiftung möglich gemacht, dass aus dem Traum von den neuen Klassenzimmern Wirklichkeit werden konnte. Eingeweiht worden sei nichts weniger als „ein Juwel“, schreibt die Gemeindeverwaltung in ihrem Post auf Facebook. Entsprechend begeistert durchschnitt die Bürgermeisterin beim Festakt das rote Band am Eingang und gab das Gebäude so für den Schulbetrieb frei.

Seit fast 20 Jahren engagiere sich die Jürgen Wahn Stiftung für seine Schule, dankte Direktor Tchaleivi für



Ehrengäste bei der Einweihung.

die verlässliche Unterstützung aus Deutschland. Er hoffe, dass sich die Stiftung auch in Zukunft für seine Schule einsetze, damit künftige Generationen gut ausgebildet werden könnten.

Unsere Projektpartner in Togo, Erika und Jacques M'Bata, waren natürlich zur Einweihung angereist – und begeistert vom neuen Gebäude. Als Einweihungsgeschenk überreichte Erika eine große Togo-Karte für den Erdkundeunterricht. „Es ist toll, dass wir dieses Projekt mit der Spende von Waltraud Ochmann so gut verwirklichen konnten“, freut sich Brigitte Weimer, Togo-Koordinatorin im Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung und versichert: „Auch in Zukunft werden wir uns für die Menschen engagieren.“

## Erneute Erdbeben: Soforthilfe in Nepal

Anfang November hat in Nepal erneut die Erde gebebt, was zahlreiche Menschenleben gekostet und massive Gebäudeschäden verursacht hat. Mit Unterstützung einer Spenderin, die namentlich nicht genannt werden möchte, hat die Jürgen Wahn Stiftung einen kleinen Beitrag geleistet, die akute Not zu lindern.

Betroffen ist die Region Karnali, die im Westen des Landes im Himalaya liegt. Die Projekte der JWS sind davon glücklicherweise weit entfernt. Aber natürlich lässt uns die verzweifelte Situation der Menschen in Nepal nicht unberührt. Eine Spenderin, die seit längerem einer dortigen Medizinstudentin das Studium finanziert, hat über ihren Schützling einen Weg der unmittelbaren Hilfe gefunden. Pema Dolma stammt aus der Region und hat mit Unterstützung ihres Onkels und eines Bruders Decken, Zeltplanen, Kleidung und Lebensmittel beschafft. Gemeinsam haben sie sich auf den beschwerlichen Weg in die abgelegene Region gemacht und die Hilfsmittel vor Ort an die Obdachlosen und Hilfsuchenden verteilt. „Schon auf dem Weg dorthin sind wir durch viele Ortschaften gekommen, die komplett zerstört waren. Viele Menschen leben jetzt in den Ruinen, nur mit einer Plane über dem Kopf“, beschreibt Pema die Situation in einer E-Mail. Ganz besonders bedrückend ist die Lage der vielen Kinder, denen jetzt das Nötigste fehlt. Pema: „Neben der warmen Kleidung haben sie von uns auch etwas Süßes bekommen. Für einen Moment ist da das Lächeln auf die Gesichter zurückgekehrt“.



Pema Dolma (3. v. r.) mit ihrer Familie im Krisengebiet.

„Erdbeben sind in Nepal leider traurige Gewohnheit“, betont Vorsitzender Klaus Schubert. Zuletzt hatte 2015 ein massives Erdbeben Kathmandu und die Region Nuwakot heimgesucht und neben Tempeln und Kulturstätten auch zahlreiche private und öffentliche Gebäude zerstört. Schon seinerzeit hatte die

Jürgen Wahn Stiftung Soforthilfe zur Beschaffung von Zelten, Planen und Decken geleistet. Später wurden zerstörte oder beschädigte Schulgebäude wiederhergerichtet. Mit dem jetzt erfolgten Neubau der Chwadi Sekundarschule (s. Bericht S. 3) wurden einige Spätfolgen dieser Naturkatastrophe beseitigt.



Planen schützen die Menschen vor Wind und Wetter.



Für die Kinder ist die Situation besonders bedrückend.

## Ausbildung weist den Weg aus der Armut

Gibriol aus Douala in Kamerun hat seinen Platz im Leben gefunden.

Im vergangenen Jahr haben wir ihm in Kooperation mit Helping Tessy e.V. eine fachschulische Ausbildung als IT-Fachkraft ermöglicht. Die hat er nach knapp einem Jahr nicht nur erfolgreich abgeschlossen, sondern sich danach gleich eigeninitiativ weitergebildet. Jetzt hat er ein Beschäftigungsverhältnis gefunden und ist als Grafik-Designer in der größten Stadt des westafrikanischen Landes tätig. „Das ist ein schöner Erfolg

eines nachhaltigen Projektes, das Marc N'Touda von Helping Tessy e.V. mit uns gemeinsam umgesetzt hat“, freut sich Kamerun-Koordinator Thomas Frye.

Aktuell werden weitere 4 junge Damen und 4 junge Männer zu Make-Up-Stylisten und IT-Experten ausgebildet. Sie alle sind dem Waisenhaus „Nouvelle Destineeé“ in Douala entwachsen und hoffen nun darauf, künftig ähnlich wie Gibriol ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können.



Gibriol

## Kochen lernen im „Sämann“

Jeden Freitagabend riecht es verführerisch aus der neuen Küche der Kita „El Sembrador“ (der Sämann) im argentinischen Ezeiza. Dann wird am Rande der Hauptstadt Buenos Aires gebrutzelt, gekocht und gebacken.

Am Jahresanfang ist die Küche in der Tagesstätte, die in direkter Nachbarschaft zu einer Favela und ganz in der Nähe des Airports liegt, mit finanzieller Unterstützung der Jürgen Wahn Stiftung modernisiert worden. 10 Kinder aus meist indigenen Familien, die die Armut vom Land in die Großstadt geführt hat, nutzen die neue Gelegenheit und sind bei einem Kochkurs mit Eifer bei der Sache.

„Die Workshop-Leiterin Paula Suarez ist eine professionelle Köchin, die sich auf die Ausbildung für Menschen in prekären Lebenssituationen spezialisiert hat“, berichtet die Pastorin Cristina La Motte. Jeden Freitag lernen die Jugendlichen nun ein neues Rezept. Sie erfahren den richtigen Umgang mit heißem Öl und kochen vor allem einfache Mahlzeiten mit Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten. „Meist nehmen sie das vorbereitete



Teilnehmer des Kochkurses in der Kita El Sembrador.

Essen mit nach Hause, manchmal frieren sie es ein oder teilen es am Ende des Treffens“, erläutert Cristina.

Bei einem Treffen mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden war der

Kochworkshop sogar bereits für die Verpflegung der Besucher zuständig, berichtet sie nicht ohne Stolz auf das Geleistete.

## Jede Menge Erfahrungen im Reisegepäck

Nach drei engagierten und erfahrungsreichen Monaten hat die Soester Abiturientin Hanna Strumm ihr Praktikum in einer landesüblichen Pre-School in Lalitpur in Nepal beendet. Sie war unter anderem als Englischlehrerin und Betreuerin eingesetzt.

Hanna ist begeistert von der Fröhlichkeit der Kinder und der farbenprächtigen Umgebung. Vorsitzender Klaus Schubert, der den Kontakt über die Familie Chitrakar vermittelt hatte, war anlässlich der Eröffnung der Chwadhi-Sekundarschule zu Besuch in Nepal und unternahm dabei auch einen Abstecher nach Lalitpur.



*Klaus Schubert und Hanna Strumm bei der Abschiedsfeier in Lalitpur.*

Er traf Hanna an ihrer Wirkungsstätte und konnte auch an der herzlich gestalteten Abschlussfeier teilnehmen, die die Kinder der Kita und die Mitarbeiterinnen für ihre Betreuerin veranstaltet hatten. „Ich werde die

fröhlichen Kinder sehr vermissen und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich hier machen durfte“, sagt Hanna rückblickend. Die Soesterin ist direkt

im Anschluss zu einem weiteren Praktikum im Nordosten Kanadas gestartet und wird im weiteren ein Psychologie-Studium beginnen.

## Spendenticker

Sein 10-jähriges Bestehen nutzte das **Symphonische Blasorchester Soest** zu einem Konzert in der Heilig-Kreuz-Kirche. Gemeinsam mit dem Chor „Woesticals“ aus Bad Sassendorf-Ostinghausen traten die Hobbymusiker zugunsten der Ukraine-Hilfe der Jürgen Wahn

Stiftung auf. Am Ausgang der Kirche blieben **435 €** in den Sammelkörben, über die sich ganz besonders Dirigent und Ideengeber Karl-Heinz Pröpsting freute.

Die **Salamon Galabau GmbH** aus Schmallenberg spendete

**1.460 €**. Geschäftsführer Thomas Salamon will damit Schulmaterialien für die neu errichtete Chwadi-Schule in Majhtal in Nepal finanzieren. „Wir wollen Mädchen und Jungen eine bessere Schulausbildung ermöglichen,“ begründet er sein Engagement.



*Blasorchester und Chor beim Benefizkonzert.*

## Neue Köpfe für den Vorstand

Reinhard Neundorf (Bildmitte) ist neuer Schatzmeister und komplettiert damit den geschäftsführenden Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung e.V. Der 66-Jährige bereichert unsere Arbeit durch seine ganze berufliche Erfahrung als früherer Verwaltungsdirektor der Fachhochschule Südwestfalen. Die Mitgliederversammlung wählte ihn als Nachfolger von Hans-Wilhelm Pflüger in diese Funktion.

Neu im Vorstand ist auch Martin Huckebrink (3. v. l.), der auf Helmut Schütz folgt und sich gemeinsam mit Brigitte Weimer um das breit aufgestellte Togo-Projekt kümmert.

Als Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden (v. l.) Norbert Röttger

(Mexiko und Argentinien), 2. Vorsitzender Meinolf Schwefer (Albanien), 1. Vorsitzender Klaus Schubert (Nepal und Guatemala) sowie Thomas Frye (Guatemala und Kamerun). Auch Prof. Dr. Volker Wahn, der aus Berlin per Video zugeschaltet war, gehört in den kommenden zwei Jahren wieder zum Kreis des erweiterten Vorstandes.

Natürlich gab es neben den notwendigen Regularien auch jede Menge aktueller Informationen über die Projekte in Argentinien, Albanien, Guatemala, Kamerun, Mexiko, Syrien, Togo und der Ukraine. Klaus Schubert berichtete über seinen gerade beendeten Besuch in Nepal zur Eröffnung der dortigen Schule in Mahtal.



### Aktuelle Schwerpunkte der Projektarbeit

#### Albanien

- Kindergarten in Velipoje

#### Argentinien

- Tagesstätte „El Sembrador“ in Ezeiza / Buenos Aires

#### Guatemala

- Tagesstätte „Casita Amarilla“ mit Mikro-kreditprogramm und schulischer Ausbildung
- Tagesstätte „La Carolingia“
- Ausbildung von Hebammen und Gesundheitsberatern im Ulpán-Tal

#### Kamerun

- Unterstützung Waisenhaus in Douala
- Berufliche Ausbildung von Waisenkindern

#### Mexiko

- Behindertenschule in Huayococotla

#### Nepal

- Child Development Programm in Devighat
- Schulneubauten in Devighat, Duipipal, Belkot und Chuwadi
- Kinder- und Jugendclub in Devighat

#### Syrien

- Tagesstätte in Salamiyah
- Kindergarten in Tartus

#### Togo

- Dorf- und Schulentwicklungsprogramm
- Förderung von Auszubildenden und Studenten
- Patenschaftsprogramm

#### Patenschaftsprogramme

- für behinderte Kinder in Syrien
- für Schulkinder in Togo

**Unser Motto:**  
**Hilfe zur Selbsthilfe**

### Impressum

Jürgen Wahn Stiftung e.V.

Geschäftsstelle D-59494 Soest  
Weslarner Weg 1  
Fon und Fax: +49 (0) 2921 2222

info@juergen-wahn-stiftung.de  
www.juergen-wahn-stiftung.de

1. Vorsitzender	Klaus Schubert
2. Vorsitzender	Meinolf Schwefer
Schatzmeister	Reinhard Neundorf
Layout	SOESTMEDIA
Redaktion	Thomas Frye Martin Huckebrink



Spendenkonto  
**Sparkasse Hellweg-Lippe**  
IBAN DE06 4145 0075 0000 0222 02  
BIC WELADED1SOS  
**Volksbank Hellweg**  
IBAN DE28 4146 0116 0222 2029 00  
BIC GENODEM1SOE